



Heinrich Olmer (links) und OB Starke bei der Gedenkstunde am Synagogenplatz. Foto: Rinkkef

Bamberg gedenkt der Nazi-Opfer

FEIERSTUNDE Am Synagogenplatz wurden Kränze niedergelegt.

Bamberg - Ein Bündnis gegen Rechtsextremismus wünscht sich Oberbürgermeister Andreas Starke angesichts des immer dreisteren Auftretens rechter Kräfte. Bei der Gedenkstunde zur Reichspogromnacht am Synagogenplatz hat er gestern an die ersten Übergriffe auf Juden in der Nacht zum 10. November 1938 erinnert.

Es genüge nicht, einmal im Jahr eine Gedenkfeier abzuhalten, so Starke. „Wir müssen auch an den anderen 364 Tagen des Jahres ein deutliches Zeichen gegen Neonazis, Volksverhetzer, Geschichtsverfälscher und Antisemiten setzen.“

Heinrich Olmer, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde, mahnte vor geistigen Brandstiftern, die einen Teil der Jugend mit gefährlichen Botschaften beeinflussten und vor der „Schlussstrichmentalität“. Olmer: „Gegen Intoleranz darf es keine Toleranz geben.“

Chasan Arie Rudolph sprach die Gebete.